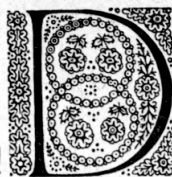


GELEITWORT!



Das um mehrere Monate verzögerte Erscheinen des vorliegenden Werkes zwingt zu einer kurzen Aufklärung der Geschäftswelt, welche, laut zahlreichen Anfragen, auf die Fertigstellung meines seit Jahren für andere Gebiete als zuverlässigstes Nachschlagewerk bekannten Buches wartet. Nach den vergeblichen Versuchen der Konkurrenz, das Erscheinen meines Buches zu verhindern, setzte sie sich mit der »**Deutschen Reichspost**« in Verbindung. Diese schritt in merkwürdiger Verkennung ihrer Aufgabe zu weitgehendsten Angriffen gegen mich als Steuerzahler. Monatelang wurden verschiedene Gerichtsinstanzen bemüht, um aus allen möglichen Gründen (z. B. angeblicher »Nachdruck«, angeblich alleiniges Recht zur Herausgabe von Fernsprechbüchern) **mein Werk vor dem Erscheinen zu erdrosseln**. Gegen Angebot von Hinterlegung einer Sicherheitssumme wurde in der Druckerei das **fast fertige Buch beschlagnahmt**, die Staatsanwaltschaft bemüht und dergleichen mehr. Wenn schon **keine sachlichen Gründe** gegen mich vorlagen, dann sollte wenigstens **die Kostenfrage** bei den gerichtlichen Gegenmaßnahmen mir **den Atem nehmen**. Das Vorliegen meines Buches beweist das Vergebliche aller Treibereien. Aber auch etwas Erfreuliches brachten die Gerichtsverhandlungen. Wer so, wie die Reichspost, alle Hebel zur Erdrosselung einsetzt, muß doch wohl **mein Werk als Konkurrenz fürchten**. Die Gerichte haben festgestellt, daß diese Furcht begründet ist. Weist doch **mein** vom Gegner als unerlaubter »Nachdruck« vorgelegtes **Werk**

|| rund zwanzigtausend Berichtigungen ||

gegenüber dem amtlichen Buch 1924

auf, obgleich die Post ihr Verzeichnis als **ALLEIN ZUVERLÄSSIG** hinstellt und private Bücher als Grund für Fehlverbindungen angibt. Ich weiß, daß es nichts Vollkommenes gibt, weiß aber auch, daß mein Verlag stets von dem Willen getragen wurde, ein möglichst fehlerfreies und vollständiges Buch der Öffentlichkeit zu übergeben. Nach der notwendigen Aufklärung bitte ich, das vorliegende Werk selbst zu prüfen und mir die inzwischen eingetretenen Änderungen, **durch Neueinschaltung von Postämtern hervorgerufen**, mitteilen zu wollen. Ein in Kürze erscheinender kostenloser Nachtrag soll diese enthalten.

HAMBURG, IM APRIL 1925

FERDINANDSTRASSE 28/30, NORDSEE 9896

HAMBURGER BÖRSEN-VERLAG
WALTER DORN